

# Einblicke



## Kalabrienfreizeit

**Gemeindebrief des EmK-Bezirks Karlsruhe**  
Gemeinden Durlach-Aue, Grötzingen, Karlsruhe, Baden-Baden  
Ausgabe Nr. 20, August - Oktober 2023



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

### Was mich bewegt

#### Liebe Leserinnen und Leser,

schon seit vielen Jahrzehnten unterstützen meine Frau und ich den Fairen Handel. Waren Kirchen früher einmal Vorreiter auf diesem Gebiet, scheint das Interesse daran nachzulassen. Der in den Anfängen sogenannte „Dritte-Welt-Stand“ neben der Kirchentür war in vielen Gemeinden eine Selbstverständlichkeit.

Liegt es an der kommenden Umsatzsteuerpflicht für die Kirchen oder den älter gewordenen Vorkämpferinnen, dass das Bewusstsein für Fairen Handel nachlässt? Oder täuscht mich meine Wahrnehmung? Für viele ist die Verwendung von fair gehandeltem Kaffee oder Tee zur Selbstverständlichkeit geworden. Für andere ist es mittlerweile ein rotes Tuch, anderen schlicht egal.

Zugleich kämpft die EU um Sicherheit an den Außengrenzen. Damit meint sie nicht Schutz vor Krieg, sondern die Abwehr von Menschen auf der Flucht. Dass Menschen ihre Heimat verlassen, weil sie dort keine Zukunft für sich und ihre Familien sehen, hat mit unserem Konsumverhalten zu tun. Sind wir bereit angemessene Preise für exotische (und natürlich auch für einheimische) Güter zu bezahlen? Wenn Menschen von ihrer Arbeit leben können, müssen sie ihre Heimat nicht verlassen.

In unserem „Sozialen Bekenntnis“ sprechen wir: „Wir stehen ein für das Recht und die Pflicht aller Menschen, zum Wohl des Einzelnen und der Gesellschaft beizutragen.“

Wir stehen ein für die Überwindung von Ungerechtigkeit und Not. Wir verpflichten uns zur Mitarbeit am weltweiten Frieden und treten ein für Recht und Gerechtigkeit unter den Nationen. Wir sind bereit, mit den Benachteiligten unsere Lebensmöglichkeiten zu teilen. Wir sehen darin eine Antwort auf Gottes Liebe.“

Was nach hohen Ansprüchen klingt, ist die Umsetzung der Nächstenliebe in unserem Alltag. Nicht Perfektion ist das Ziel, sondern den ersten Schritt zu machen, dem weitere folgen.

Auf [emk.de](http://emk.de), der Homepage unserer Kirche, war vor kurzem zu lesen, was der methodistische Pastor James Bhagwan von seiner Heimat, den Fidschi-Inseln, berichtet. Dort spüren die Menschen (auch unsere methodistischen Geschwister) die Konsequenzen des Klimawandels hautnah. Viele Menschen müssen jetzt schon ihre Heimat verlassen, weil die flachen Inseln, auf denen sie leben, immer kleiner werden.

Die Lösung besteht nicht darin, dass wir Spenden sammeln. Schnell sind wir bei solchen Ansätzen, weil wir im reichen Westen meinen, wir könnten Probleme mit Geld lösen und uns auf diese Weise freikaufen. Dabei geht es einerseits um mehr als „nur“ zu spenden, andererseits geht es gar nicht um mehr tun als bisher. Es geht darum, anders zu handeln, anders zu leben.

Biblich heißt das: Umkehr – Umkehr in der Nachfolge Jesu, nicht weil wir müssen, sondern weil wir können. Wenn wir auf das schauen, was wir alles tun müssten, können wir nur verzweifeln, weil uns das über-

fordert. Wir können nicht die Welt retten. Unsere Spendenaktionen zu Anfang des Ukrainekrieges haben ja auch nicht die Not von Menschen oder gar den Krieg beendet. Aber sie waren wichtige Unterstützung für Menschen in Not. (Danke noch einmal allen, die sich daran beteiligt haben!)

So kehrt auch achtsamer Umgang mit der Schöpfung nicht den Klimawandel um; für Produkte des täglichen Lebens angemessene Preise zu bezahlen, beendet nicht den Hunger in der Welt.

Aber es sind wichtige Schritte der Bereitschaft „mit den Benachteiligten unsere Lebensmöglichkeiten zu teilen“. Nicht als Muss, sondern als Antwort auf Gottes Liebe.

Nicht mit dem Gefühl „Müssen wir das auch noch tun?“, sondern aus dem Gefühl „Ich kann was tun!“

Faire Bezahlung verringert Fluchtursachen, weil Menschen in ihrer Heimat von ihrer Arbeit leben können. Dann müssen sie nicht als Flüchtlinge auf unsicheren Wegen nach Europa kommen, sondern als Touristen oder im Rahmen eines methodistischen Gemeindeaustauschprogramms ...

Jesus lädt uns ein in seine Nachfolge, d.h. mit ihm unser Leben zu gestalten. Nicht durch besondere Aktionen und laute Worte, sondern durch gelebten Glauben im Alltag.

*Pastor Tilmann Sticher für das Team der Hauptamtlichen mit Boglárka Mitschele*

## Herzlich Willkommen!

Seit dem Konferenzsonntag ist es amtlich: Wir bekommen – zusammen mit dem Bezirk Bruchsal – eine Pastorin auf Probe: Mit Linnea Götz kommt eine motivierte junge Frau zu uns, die hier ihre dritte Ausbildungsphase beginnt.

Liebe Linnea, wir freuen uns auf Dein Kommen und wünschen Dir gute Erfahrungen, ermutigende Begegnungen und wachsende Gewissheit in der Berufung zum Dienst als Pastorin unserer Kirche.

Als Bezirk sind wir für eine angemessene Wohnung verantwortlich. Glücklicherweise konnten wir inzwischen für Linnea Götz und ihren Freund eine Wohnung in Bruchsal finden.



*Gemeinsames Essen bei der SJK 2023*

Die Einführung von Pastorin auf Probe (liebevoll PaP abgekürzt) Linnea Götz ist am **Sonntag, 1. Oktober, 10:30 Uhr** in einem Bezirksgottesdienst in Grötzingen. *ts*



## Bezirksgottesdienste

Mit unseren Bezirksgottesdiensten laden wir ein, uns als Gemeinden kennenzulernen und unseren gemeinsamen Dienst an verschiedenen Orten bewusst aus der einen Quelle zu speisen. In der zweiten Jahreshälfte bieten wir mit folgenden Bezirksgottesdiensten Gelegenheit zur Begegnung. In der Regel findet an diesen Sonntagen – unabhängig vom Ort – auch ein Kindergottesdienst statt. Alle Bezirksgottesdienste beginnen um 10:30 Uhr. Herzliche Einladung!

- 6. August im Waldklassenzimmer mit Gliederaufnahme
- 13. August im Waldklassenzimmer
- 20. August im Waldklassenzimmer
- 27. August im Waldklassenzimmer
- 1. Oktober: Einführung von Linnea Götz, Grötzingen
- 29. Oktober: Bezirksjugendgottesdienst, Erlöserkirche
- 10. Dezember: Besuchsgottesdienst des Superintendenten in Durlach-Aue
- 17. Dezember: Weihnachtsspiel der Kinder in der Erlöserkirche
- 25. Dezember: Weihnachtsgottesdienst in Grötzingen *ts*

### Inhaltsverzeichnis

<b>Bezirk</b> .....	<b>3</b>
<b>Karlsruhe Innenstadt</b> .....	<b>10</b>
<b>Durlach-Aue</b> .....	<b>13</b>
<b>Grötzingen</b> .....	<b>16</b>
<b>Baden-Baden</b> .....	<b>18</b>
<b>Juze</b> .....	<b>20</b>
<b>Geburtstage</b> .....	<b>21</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>21</b>

## Ergebnis der Wahlen im Bezirk

Am 9. Juli fanden auf dem Bezirk die Wahlen zu Bezirkskonferenz (BK), Bezirksvorstand (BV) und Gemeindevorständen (GV) statt. Gewählt wurden folgende Personen:

### Bezirkskonferenz

- aus der Gemeinde Durlach-Aue: Edeltraud Siegmund und Krisztina Willy
- aus der Gemeinde Grötzingen: Heinz Mitschele und Ulrich Wankmüller
- aus der Innenstadt-Gemeinde: Juliana Jolie-Schmitt und Jens Lowitsch

### Bezirksvorstand

Karin Staub (Durlach-Aue), Ulf Friedrich (Grötz.), Jochen Furthmüller (Innenstadt)

### Gemeindevorstand Durlach-Aue

Julia Henrich, Friedrich Layher, Markus Mitschele, Karin Staub und Krisztina Willy.

### Gemeindevorstand Grötzingen

Petra Finkbeiner, Ulf Friedrich, Daniel Graeber, Heike Keppler und Günther Walther.

### Gemeindevorstand Innenstadt

Hans-Peter Brenner, Martin Großhans, Sigrid Großhans, Jens Lowitsch, Abigail Pascale und Robert Schmitt.

Wir danken allen KandidatInnen für ihre Bereitschaft, Verantwortung in den Gemeinden und im Bezirk zu übernehmen und wünschen den Neugewählten Gottes Segen für ihre Aufgaben. Die **Neukonstituierung der Gremien** findet am **18.11.2023** statt. Bis dahin sind die bisherigen Gremien noch im Amt. Die Neugewählten sind aber schon vorher beratend herzlich willkommen. ts

## SJK 2023 „Veränderung“?!

Das Thema Veränderung und der im vergangenen Jahr begonnene „Change-Prozess“ standen im Mittelpunkt der diesjährigen SJK in Fürth.

„Veränderung macht Angst - weil wir dem schöpferischen Geist Gottes nicht vertrauen!“, so nahm der orthodoxe Gast in seinem Grußwort das Thema des Eröffnungsgottesdienstes auf. Und er machte uns Mut, unseren Change-Prozess in der Gewissheit zu gehen, dass Gottes Geist nicht nur Tröster, sondern Schöpfer zugleich ist, der uns leiten wird. Das war eine gute Wegweisung in die Konferenzgeschäfte, die sich in diesem Jahr vor allem darum drehten, die Anträge der verschiedenen Arbeitsgruppen des Change-Prozesses zu durchdenken, diskutieren und dann auch zu beschließen.

Was ist das Ziel des Prozesses? Ziel ist, dass wir uns auf unsere (methodistischen) Wurzeln besinnen, Mut und Entschlossenheit entwickeln, die Menschen in unserer veränderten Gesellschaft, in unserem Umfeld zu erreichen. Es geht eben nicht nur darum, mit immer kleiner werdenden Personalressourcen zurecht zu kommen. Nein, das Nachdenken über diese Personalressourcen hat letztendlich dazu geführt, über unsere grundsätzlichen Arbeitsweisen und die an vielen Orten fehlenden Visionen nachzudenken - und einen Wechsel zu versuchen - Change!

Was haben wir beschlossen? Hier kann jetzt nicht alles genannt werden, aber wir haben neben vielem anderen über nötige Verän-



Foto: Klaus Ulrich Ruch, Emk-Öffentlichkeitsarbeit

derungen der Tätigkeitsfelder unserer Hauptamtlichen beraten, das bezieht sich auf die PastorInnen, aber auch auf die SuperintendentInnen. In den zukünftigen Großbezirken wird es möglicherweise Verwaltungsfachkräfte geben, die einen Großteil der bisherigen administrativen Aufgaben der Hauptamtlichen übernehmen könnten. Auch sollen PastorInnen sowie andere Tätige im kirchlichen Dienst (Lokalphilosophen, JugendreferentInnen, sozialdiakonische Kräfte etc.) sich im Rahmen von multiprofessionellen Teams spezialisieren können. Insgesamt soll die Arbeit der Hauptamtlichen wieder stärker auf geistlicher Gemeindebegleitung beruhen, und die Aufgaben, die auch andere Menschen erledigen können (z. B. Bauvorhaben), sollen anders vergeben werden. Dann kann auch die Arbeit, die auf einem vielleicht künftigen „Großbezirk Karlsruhe – Bruchsal – Kraichgau“ gemacht werden wird, gut geistlich unterstützt werden.

Dass am Ende der Konferenz einer großen Gruppe von über 20 Menschen an verschiedenen Stellen und mit verschiedenen Ausbildungswegen der Segen für ihren Weg in kirchliche Aufgaben zugesprochen wurde, hat auch Mut gemacht, dass der demographische Wandel keine Katastrophe, sondern vielleicht auch Ansporn sein kann, Kirche neu zu denken! Heike Friedrich

## Das Jahr der tausend verrückten Ideen

Mit der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) im Juni startete nun das Jahr der tausend verrückten Ideen.

Ein ganzes Jahr lang wollen wir zu verrückten Ideen einladen. Dabei ist „verrückt“ vielfältig gemeint und soll helfen, um die Ecke zu denken. Es können auch lustige, tief sinnige, normale, geistliche oder innovative Ideen sein. Und warum tausend? Wenn alle 221 Gemeinden der SJK mitmachen und sich mit mind. fünf Ideen – davon mind. eine zum Thema Schöpfung/Ökologie – in diesem Zeitraum beteiligen, dann kommen wir gemeinsam locker auf tausend Ideen.

Was ist das Ziel dieser Aktion?

Wir wollen eine Kirche sein, die relevant für uns Menschen ist und deshalb konsequent auf Gemeinschaft setzt: Gemeinschaft mit Gott, mit den Nächsten und mit mir selbst. Das Jahr der tausend verrückten Ideen soll helfen, auf vielfältige Weise Kontaktflächen zu schaffen, Begegnungen zu ermöglichen, Beziehungen zu knüpfen, Gemeinschaft entstehen zu lassen und zu vertiefen.

Wir wollen alle Menschen aus allen Generationen dazu einladen, sich kreativ Gedanken zu machen, wie Kirche noch sein kann – lebendig und kreativ – und wie Gemeinde sich in ihrer Vielfalt zeigen kann. Wir wollen Lust und Freude am Ausprobieren und out-of-the-box-Denken wecken.

Und nun die Frage: Hast du eine schöne, interessante, lustige oder tief sinnige, kreative oder innovative Idee, die du gerne mit anderen zusammen umsetzen möchtest? Was macht dir Spaß? Was ist dein Hobby, deine Leidenschaft? Was machst du sowieso? Wozu hättest du Lust? Was wolltest du schon immer mal ausprobieren? Wozu möchtest du andere einladen?

Komm auf uns zu, schreib uns oder erzähl uns von deiner Idee! **Karin Staub und Pastorin Boglárka Mitschele** als 2er-Team sind auf dem Bezirk Karlsruhe für das Projekt zuständig. Bei ihnen laufen die Fäden zusammen. Sie sammeln alle Ideen und kümmern sich darum, dass diese gut koordiniert und kommuniziert werden. Sie sorgen dafür, dass die Ideen auf die offizielle Website <https://tausend-ideen.emk-sjk-change.de/> hochgeladen werden.

Die Kontakt-E-Mail-Adresse für eure Ideen lautet: [boglarka.mitschele@emk.de](mailto:boglarka.mitschele@emk.de).

Wichtig sind folgende Infos:

Titel und kurze Beschreibung der Idee; Datum, Uhrzeit; Ort; ggf. Kosten; mind. – und max. Teilnehmerzahl; falls relevant, Anmeldung bis ... ; Kontaktdaten. Auch ein Bild oder ein kurzes Video als Werbung ist möglich; bzw. die Info, ob das Angebot auch für Leute über den eigenen Gemeindebezirk hinaus gedacht ist.

Und nun wollen wir ermutigen zum Mitmachen und Aufbrechen! Wir freuen uns auf das Jahr der tausend verrückten Ideen auch bei uns in Karlsruhe!

*Boglárka Mitschele*

## Alternative Gottesdienstformate

Die gewohnten Muster durchzubrechen und sich zu überlegen, wie Gottesdienste aussehen könnten, die einen starken Fokus auf Begegnung und Beziehung haben – mit Gott, mit den Nächsten und mit mir selbst, dazu wurden die Gemeinden Ende letzten Jahres im Rahmen des Change-Prozesses aufgerufen. Weniger frontal ausgerichtet, mehr Austausch und Gemeinschaft, mehr kreative und interaktive Elemente – könnten solche Formate zukunftsfähig sein?

Wir in Karlsruhe haben uns auf den Weg gemacht: Mit „Kirche kunterbunt“ Angeboten, dem Weihnachts-Weg-Gottesdienst am Heiligen Abend, dem Café-Gottesdienst zu Neujahr im Café Grüne Aue (weitere werden geplant), dem Oster-Brunch-Gottesdienst haben wir bereits Neues ausprobiert und dabei unseren Fokus auf die Gemeinschaft gelegt. Wir haben neue Menschen kennengelernt. Wir sind miteinander ins Gespräch gekommen. Wir haben miteinander gegessen. Wir waren gemeinsam kreativ. Wir haben unser Leben und unsere Gaben miteinander geteilt. Und es geht weiter: Die Innenstadt- und Grötzingener Gemeinde feiern am **17. 09.**, 10:30 Uhr gemeinsam Gottesdienst an der Ölmühle in Grötzingen. Neben einer Führung durch die Ölmühle gibt es kreative Elemente, einen Impuls zur Bedeutung von Öl in der Bibel und gute Musik. Mit diesem Gottesdienst (und geplanten folgenden) wird gezielt Gottesdienst an anderen Orten gefeiert, um näher bei den Menschen zu sein und unsere vertrauten Mauern zu verlassen.

Herzliche Einladung, sich auf diese neuen Möglichkeiten der Begegnung einzulassen!

*Boglárka Mitschele*





Im Mai wechselte die Kirche Kunterbunt erstmals die Örtlichkeiten und fand als Bezirksveranstaltung in der Christuskirche in Durlach-Aue statt. Knapp 100 Personen ließen sich dazu einladen und erlebten einen abwechslungsreichen Sonntagvormittag mit gemeinsamem Erarbeiten des Themas „Wer ist Jesus?“ in 8 Stationen, mit einem bunten „Werkstatt-Gottesdienst“ und einem abschließenden Mittagessen. Dank des sonnigen Wetters konnten wir für die Stationen auch nach draußen gehen, sodass sich die zahlreichen Gäste in der Gruppenarbeitszeit ein wenig verliefen.

Die Kirche Kunterbunt am 16. Juli fand „outdoor“ im Waldklassenzimmer statt und drehte sich rund um die Schöpfung und die Frage „Wer ist Gott?“. Im direkten Anschluss feierten wir dort dann auch gleich unser Sommerfest des Bezirks.

Weiter geht es mit der Kirche Kunterbunt im Herbst, am **8. Oktober um 10:30 Uhr** in der Erlöserkirche. Das Thema ist „Erntedank“.

Wir laden ein, sich auf dieses besondere Format einzulassen und Kirche mal anders zu erleben: lebendig, bunt und kreativ, Generationen verbindend, gemeinsam gestaltet. Ganz gleich ob Jung oder Alt, jede/r zählt und ist bei Gott herzlich willkommen!

*mm*

### Kirchlicher Unterricht im neuen Format

Ab September wird es für die Teenies des Kirchlichen Unterrichts eine Veränderung geben: Wir werden den KU künftig gemeinsam mit dem Nachbarbezirk Bruchsal gestalten. Dies bedeutet, dass der KU dann künftig auch nicht mehr unter der Woche stattfindet, sondern einmal im Monat an einem Samstag inkl. gemeinsamem Mittagessen. Der Ort wird dabei wechseln. Weitere Infos werden noch an die betreffenden Teenies verteilt.

Wir danken ganz herzlich Pastor Dominic Kirchner-Schmidt, der die Gruppe trotz seinem Wechsel zu „radio m“ bereits im Frühjahr noch bis zu den Sommerferien begleitet hat.

*bm*

### Bibel im Gespräch

Das „Bibel im Gespräch“ werden wir ab Herbst weiterhin bezirksübergreifend am Mittwoch anbieten, zu zwei unterschiedlichen Tageszeiten. Es wird künftig immer 3 Termine in Folge geben, und dann wieder eine Pause, um keine Überschneidung mit anderen Angeboten des Bezirks zu haben. Folgende Termine und Orte sind geplant:

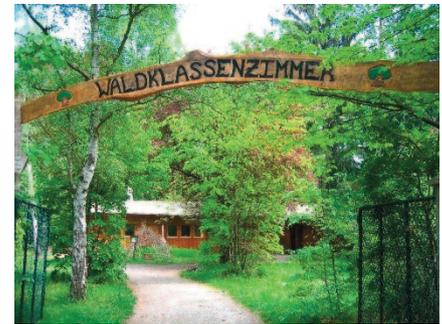
**1. Block: Mittwoch, 20.09. / 27.09. / 04.10.**  
10:30 Uhr in der Erlöserkirche  
19:30 Uhr i.d. Christuskirche Durlach-Aue

**2. Block: Mittwoch, 15.11. / 22.11. / 29.11.**  
10:30 Uhr in der Erlöserkirche  
19:30 Uhr i.d. Christuskapelle Grötzingen  
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

*bm*

### Bezirksgottesdienste im Juli / August 2023

In den Sommer-Urlaubs-Wochen feiern wir auch in diesem Jahr über einen Zeitraum von sieben Wochen ausschließlich Bezirks-gottesdienste – soweit möglich im Waldklassenzimmer. So können wir trotz Urlaubszeit gemeinsam ansprechende und abwechslungsreiche Gottesdienste gestalten und feiern und verbinden das mit einem Aufenthalt im schönen Hardtwald.



Herzliche Einladung zu folgenden Bezirksgottesdiensten, jeweils um 10:30 Uhr:

- 16.07. im Waldklassenzimmer: Kirche Kunterbunt mit anschließendem Bezirks-Sommerfest
- 23.07. im Waldklassenzimmer: Gottesdienst mit Kindersegnung
- 30.07. **ACHTUNG!** Dieser Gottesdienst findet in der Christuskirche in Durlach-Aue statt, da das Waldklassenzimmer nicht frei ist!
- 06.08. im Waldklassenzimmer: Gottesdienst mit Gliederaufnahme
- 13.08. im Waldklassenzimmer
- 20.08. im Waldklassenzimmer
- 27.08. im Waldklassenzimmer

*mm*

## Familienfreizeit des Bezirks in Bad Bergzabern – ein Rückblick

Kurz vor der Heimfahrt in einem Familienauto, alles ist gepackt, das Freizeitheim ist leer und besenrein, kurze Umfrage bei den mitfahrenden Kindern:

„Wie war das Wochenende? - Super!!! - Sol-len wir noch dableiben? - Nein, jetzt sind alle weg, das ist ja dann langweilig!“

Das trifft ziemlich gut die allgemeine Stimmungslage nach 4 Tagen Familienfreizeit in Bad Bergzabern im Haus am Wonneberg, vom 28. April bis 01. Mai 2023. Wir hatten viel gemeinsame Zeit, aktives Programm in und um das Haus und in der Umgebung, wertvolle Gespräche, einen Mitmachgottesdienst, die ein oder andere Träne und Ärger, aber auch sehr viel Freude und Lachen. Geballtes Leben unter dem Segen Gottes!

Glücklich und erfüllt, aber auch sehr müde treten am Abend des 1. Mai alle Familien und Wandergäste den Heimweg an. Insgesamt waren wir 43 Übernachtungsgäste: 18 Erwachsene, 6 Teenies, 2 Babys und 17 Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 54 Jahren. 14 Wandergäste gesellten sich am 1. Mai zum Abschlussgrillen im Garten noch dazu. So kunterbunt und vielfältig wie das Programm und die Teilnehmenden waren auch die Eindrücke. Hier einige Statements aus der Freizeitgruppe:

- War ein sehr schönes Wochenende, mit vielen guten Erinnerungen. Vor allem die ungeplanten Aktionen wie das Tischtennis spielen und auch das „20er Verstecken“ mit sehr vielen Kindern, hat sehr viel Spaß gemacht! (Manuela Staub)

- Besonders gut fanden wir das Fußballspielen. Und das Tischtennis spielen mit den großen Jungs. Uns hat alles gut gefallen! (Joschua, Samuel, Micha Layher)

- Gute Gespräche von Frau zu Frau und Mann zu Mann beim spontanen Spaziergang und in der Küche am Sonntagvormittag. Tanz ums Lagerfeuer mit der Tochter. Jung und Alt. Und durch die Jungen fühlt man sich jung. So war die beste Motivation für mich zum Wandern am 1. Mai: Die Teens erfüllten meine Musikwünsche über ihren mobilen Lautsprecher. Und es wurde getanzt während der Wanderung. (Andreas Bach)

- Für unsere Jungs ist das Toben zusammen mit den Gleichaltrigen und den etwas ältere-

ren Jungs und die gemeinsamen Spielerunden am Abend. Und für uns Erwachsene: Wir haben uns schon lange im Voraus auf diese Tage gefreut. Es ist einfach schön, mit den Freunden aus den Bezirksgemeinden Zeit für gemütlichen Austausch zu haben. (Familie Furthmüller)

Fazit:

Es war eine tolle Zeit und bestimmt nicht die letzte Familienfreizeit des Bezirks!

*Karin Staub*

### Save the date:

Die nächste Familienfreizeit des Bezirks findet vom **26.-28. April 2024** wieder in Bad Bergzabern statt. Genauere Infos folgen Anfang des Jahres.



*Ein Großteil der Freizeitgruppe beim Ausflug auf die Rietburg bei Edenkoben*

### Kalabrienfreizeit

Wir waren in den Pfingstferien zwei Wochen lang unterwegs mit 48 Teens, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen und einem tollen Freizeit-Team von 12 Personen. Unser Ziel war Monasterace in Kalabrien, und das Motto unserer Freizeit lautete: LOST.

„Bist du LOST? Fühlst du dich etwas verloren in der Welt? Bist du auf der Suche nach deinem Weg? Suchst du deinen Platz? Aber du hast keinen Plan? Gott kennt dich und hat einen Plan für dein Leben! Er hat wertvolle Schätze für dich vorbereitet, die du suchen und entdecken darfst. Und sein wertvollster Schatz bist DU SELBST!!!“

Wir waren gemeinsam unterwegs, teilten unser Leben miteinander, genossen die Freiheit, die Sonne von ihrem Auf- bis zu ihrem Untergang, das Meer mit und ohne Wellen und den Strand, die Pizza und die Cornetti. Unser Programm war bunt: Neben dem allmorgendlichen Sing&Pray mitsamt Bibelzeug hatten wir viel Spaß und Freude bei der Strandolympiade und beim Stadtspiel, beim Fußballspielen und anderen Workshops, beim Puzzeln und beim Koch- und Backwettbewerb, bei den Ausflügen und vielem mehr. Besondere Höhepunkte waren die Kapellenabende.

Wir erlebten viel Abenteuer und halfen einander bei der „Schatzsuche“, in der Hoffnung, dass jede/r fündig werde ...

#### Save the date:

Wir freuen uns schon auf die nächste Kalabrien-Freizeit: **24. Mai – 8. Juni 2024!**

### Kalabresischer Nachmittag – Einblicke in die Freizeit

Am Samstag, dem **21. Oktober** laden wir um **16 Uhr** ganz herzlich zu einem kalabresischen Nachmittag in die Christuskirche nach Durlach-Aue ein.

Das Freizeit-Team und die TeilnehmerInnen möchten alle Interessierte mit auf die Reise nehmen und werden persönlich von ihren Erlebnissen in Kalabrien berichten und Fotos zeigen. Außerdem verwöhnt uns das Küchenteam der Freizeit mit einem wunderbaren Essen.



Herzliche Einladung an den gesamten Bezirk und auch darüber hinaus – an ALLE von Jung bis Alt!

Anmeldung (zwecks Essensplanung) bis zum 15. Oktober an: [boglarka.mitschele@emk.de](mailto:boglarka.mitschele@emk.de)  
*bm*



## WesleyScouts – Siebenschläfer auf Besuch bei Störchen



Nicht immer nur „die eigene Suppe kochen“, auch mal „über den Tellerrand hinaus schauen“, das haben einige von uns Ende März machen können.

Zu Beginn unserer Pfadfinderarbeit haben wir vom Bundesverband einen Patenstamm zugeteilt bekommen. Als Ansprechpartner bei Fragen und Helfer für (gemeinsame) Aktionen: Die Lahrer Störche. Sie sind - ähnlich wie wir - auch immer auf überregionalen Zeltlagern zu finden und haben Interesse an gemeinsamen Aktionen und Austausch. Einer unserer Scouts berichtet über die gemeinsame Aktion:

**März 2023: Mit einer Autofahrt hat es begonnen.**

„Wir, die Karlsruher (Jonas, Friedemann und Vincent) fuhren gemeinsam nach Lahr, um von dort aus mit den Pfadfindern aus Lahr zu unserem Stamm an einen Waldrand zu fahren. Ein Rover der Lahrer Störche erklärte uns, was genau wir an diesem Tag vor hatten. Eine Reihe von Geocaches sind in dem bevorstehenden Waldgebiet verteilt. Geocaching ist eine Schnitzeljagd, die man mit Hilfe eines GPS Geräts /Smartphones durchführt.“

*Zusammen liefen wir los und fanden einige interessante Stellen im Wald.*

*Eine aus Beton und Naturmaterial gefertigte Hütte oder Steinmännchen, also gestapelte Steine, die am Wegrand gebaut wurden.*

*Mit vielen tollen Erlebnissen fuhren wir dann alle zurück zur Kirche, machten Feuer, grillten leckere Würstchen*

*und haben miteinander gesungen.*

*Es ist viel zu schnell zu Ende gegangen, aber es hat sich gelohnt dabei zu sein.*

*Ihr seid auch begeistert an der Natur und wollt Gott noch näher kennen lernen?*

*Dann kommt doch einfach mal mit!“*

Inzwischen waren einige Scouts sogar ein ganzes Wochenende bei einem Outdoor-Wochenende der Lahrer Störche zu Gast. Sehr kurzgefasst: Gemeinsames Zelten, Kanu fahren und Gottesdienst feiern standen auf dem Plan. Es war ein intensives Wo-

chenende, diese Erfahrungen machen nicht nur Freude, sondern sind besonders für die älteren Scouts wichtig, um Kontakte zu knüpfen und sich in der Gemeinschaft zu vernetzen. Als Teenager zu merken, dass es auch noch andere Verrückte gibt, ist immer hilfreich.

Als gute Neuigkeit in eigener Sache: Wir sind glücklich und dankbar, dass uns eine neue Mitarbeiterin für unsere Leiterrunde vermittelt wurde. Ehemals bei der Jung-schar aktiv, bringt Sophia auch schon Erfahrung mit. Sie wird uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen, worüber wir uns wirklich freuen.

Nichtsdestotrotz können wir weitere UnterstützerInnen gut gebrauchen. Die Arbeitslast auf einigen Schultern ist noch immer hoch. Werbt also gerne weiter für uns!

Für Rückfragen und ähnliches meldet euch gerne: wesleyscouts@emk-karlsruhe.de

*Lieben Gruß und Gut Pfad,*

*Vincent und Elif*



## Essen am Samstag: Kochen hält jung!



Seit 18 Jahren gibt es das Angebot „Essen am Samstag“. Anfangs noch mittwochs, nun schon seit zehn Jahren am Samstag. Wir erinnern uns immer wieder dankbar an die Anfangszeiten mit Pastor Kurt Junginger, der damals diese Arbeit in der Erlöserkirche initiiert hat.

Wir arbeiten heute nach wie vor nach seinen eingeführten „Standards“. Ein Dreigänge-Menü ist obligatorisch. Der Speiseplan hängt ab Anfang der aktuellen Woche im Schaukasten und ist auch auf der Communi-App zu finden.

Heute besteht das Kernteam aus 8 Frauen (7 aus der Erlöserkirche und eine aus der

Christuskirche in Dur-lach-Aue) und einem Mann. Mit zwei Ausnahmen sind alle 80 Jahre und älter. Also: Kochen und soziale Kontakte halten jung und lenken von so manchem Wehwehchen ab. Unterstützung haben wir regelmäßig durch den

„Kreis junger Erwachsener“, die gerne Termine übernehmen.

Unter unseren BesucherInnen haben wir viele Stammgäste. Sie kommen aus Karlsruhe und auch aus dem Umland. Wir haben uns im Laufe der Jahre näher kennengelernt und nehmen Anteil am persönlichen Ergehen. In der Regel haben wir 30 bis 40 Gäste. Viele schätzen die Gemeinschaft und den Austausch untereinander – über Gott und die Welt.

In den Sommermonaten essen wir im Freien auf dem Kirchenvorplatz, manch einer/eine läßt sich auch spontan einladen.

Gerne würden wir unsere Arbeit auf eine breitere personelle Basis stellen, dann bestünde auch für den einen oder die andere auch die Möglichkeit, einmal einen freien Samstag zu haben.

Pastor Tilmann Sticher im Gespräch mit Gästen



Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alles, was man braucht, sind Spaß an der Küchenarbeit und Interesse am gemeinsamen Tun.

*Sigrid Großhans*



## In ökumenischer Gastfreundschaft



Dipl. Theologe Tobias Licht als Leiter des Roncalli-Forums im Gespräch mit EmK-Bischöfin i. R. Rosemarie Wenner anlässlich einer ACK-Veranstaltung in der Trinitatiskirche Aue

### Veranstaltungen des Roncalli-Forums in der Erlöserkirche

Seit einigen Monaten ist das Bildungszentrum Roncalli-Forum regelmäßig mit Veranstaltungen in der Erlöserkirche präsent. Besonders die „Akademie der älteren Generation“, sozusagen das „Flagschiff“ der katholischen Erwachsenenbildung in der Region, hat hier eine neue Heimat gefunden. Aber auch andere Angebote, besonders die großen Gesprächsabende des Roncalli-Forums während der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen 2022 mit prominenten Gästen wie Kurt Kardinal Koch, dem Präsidenten des Dikasteriums zur Förderung der Einheit der Christen im Vatikan, dem Erzbischof von Freiburg, Stephan Burger, und Generalbundesanwalt Peter Frank fanden in der Erlöserkirche statt.



Im Hintergrund stehen Veränderungen der Nutzung zentraler Gebäude der katholischen Kirche in Karlsruhe. So musste zum einen das Roncalli-Forum seinen angestammten Ort im Dekanatszentrum bei St. Stephan für einen weiteren Teil der Kirchenverwaltung räumen, die dort zusammengezogen werden sollte, und hat seinen Sitz nun in der Kriegsstraße 37. Zum anderen haben die Planungen für den Stephanssaal – seit Jahrzehnten der Veranstaltungsort der Akademie und zentraler Ort des katholischen kirchlichen Lebens in der Region überhaupt – schon seit längerer Zeit eine kontinuierliche Nutzung des Saals unmöglich gemacht und schließen eine solche auf mittlere Frist ganz aus.



Das Bildungszentrum Roncalli-Forum Karlsruhe ist der Evangelisch-methodistischen Kirche außerordentlich dankbar für die Möglichkeit, mit Veranstaltungen in ihren Räumen, besonders in der schönen Kirche präsent sein zu können. Wir verstehen das vor allem auch als Ausdruck ökumenischer Verbundenheit, die über persönliche Kontakte und institutionelle Verflechtungen in den vergangenen Jahren immer enger geworden ist – nicht zuletzt im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Karlsruhe, deren Postanschrift heute die Anschrift der Erlöserkirche ist.

Das Programm des Roncalli-Forums selbst als der zentralen Einrichtung der Erzdiözese Freiburg für Erwachsenenbildung und Akademiarbeit im Großraum Karlsruhe ist mit seinem theologischen Schwerpunkt durchgängig ökumenisch geprägt. Möge auch dieses neue Beispiel ökumenischer Gastfreundschaft reiche Frucht bringen auf unserem christlichen Weg zur Einheit.

*Tobias Licht*  
Bildungszentrum Roncalli-Forum Karlsruhe  
(Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg),  
76133 Karlsruhe, Kriegsstraße 37, Tel. 0721 / 93283-12



Wednesday Brass und Manfred Walz bereichern den Gottesdienst

### Aus der Gemeindefamilie

Am 4. Juni starb auf tragische Weise Katrin Person im Alter von 52 Jahren. Besonders im Essen-am-Samstag-Team wird sie fehlen. Viele nahmen an der Trauerfeier teil, die unter der Jahreslosung aus Genesis 16,13 stand: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“  
ts

## SW-Ökumene: Priesterjubiläum und unser Beitrag zur Fronleichnamsprozession



Pfarrer Thomas Ehret von unserer katholischen Partnergemeinde Alb-Südwest und Pfarrer Hans-Jörg Krieg vom Stadtkloster haben in einem eindrucksvollen Gottesdienst ihr 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Friedemann Fegert überbrachte als Gemeindevertreter die Glückwünsche unserer Erlösergemeinde.

*uf*



Zwei alte Freunde: Pfarrer Thomas Ehret und Pastor Kurt Junginger

Es hat schon eine lange Tradition, dass unser Posauenchor die Fronleichnamsprozession musikalisch begleitet. Dieses Jahr bildeten 13 Lieder mit zahlreichen Strophen eine besondere Herausforderung für die Bläser auf ihrem langen Weg von Bulach nach Beiertheim. Sie spielten so beeindruckend, dass spontan zwei junge Leute aus dem hohen Norden beim Dirigenten Uwe Weller nachfragten, ob sie in Zukunft mitspielen könnten! Dass wir als Erlösergemeinde bei den Stationen-Gebeten mitwirken dürfen, beleuchtet unsere starke ökumenische Verbundenheit!



Nach dem vielen Blasen ein kühles Bier für die Puste: Otmar Vöhringer, Dirigent Uwe Weller, Heidi Weller, Pfarrer Thomas Ehret



**Ökumenisches Kellergespräch**  
Theologischer Gesprächskreis mit kompetenten Gesprächspartnern

„Lissabon 1755 –  
Antakya (Türkei) 2023 –  
Erdbeben im Spannungsfeld  
zwischen Wissenschaft, Politik und  
Religion“  
Pfarrer Dr. Ulrich Löffler, Wiesloch

24. Oktober, 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum



## Café Grüne Aue - Stammtisch

Seit mehreren Monaten trifft sich regelmäßig eine Gruppe von Menschen aus der Nachbarschaft zu einem „Stammtisch“ im Café Grüne Aue. Pastorin Boglárka Mitschele hat sie besucht und einen Teil der Gruppe interviewt:

*Ihr trefft Euch hier regelmäßig miteinander im Café Grüne Aue. Erzählt mal: Wie kam es dazu?*

Wir haben zuerst gedacht, das Café ist nur für die Gemeinde, bis wir gemerkt haben, da darf jeder herkommen. Dann war für uns klar: Donnerstags, wann immer es geht, sind wir hier.

*Ihr seid also schon länger ein fester Freundeskreis? Kennt Ihr Euch hier durch die Nachbarschaft, oder noch aus Schulzeiten, oder was verbindet euch?*

Ja, wir sind eigentlich fast alle hier aus der Nachbarschaft, sozusagen alteingesessene Auemer. Man kannte sich teilweise, trotzdem hatte man nicht immer viel miteinander zu tun. Dann haben wir uns gegenseitig hierher eingeladen, auch noch ein paar Freundinnen/Freunde und Geschwister, so ist der Kreis immer größer geworden.

*Wie kommt es, dass Ihr Euch gerade hier im Café Grüne Aue trefft?*

Der Name Grüne Aue hat uns aufmerksam gemacht, und wir wollten wissen, was es damit auf sich hat, wo der Name herkommt. Ob es mit dem Ort zu tun hat, oder tatsächlich mit Psalm 23? Aber wir wohnen ja auch gerade nebenan und haben beobachtet, was da läuft. Dann sind wir selbst gekommen, um uns ein eigenes Bild zu machen.



Und da es uns von Anfang an gefallen hat, lag es nahe, dass wir uns hier wöchentlich treffen wollen. Wir stimmen uns manchmal kurz über WhatsApp ab, und dann sind wir da.

*Was gefällt Euch am Café Grüne Aue besonders?*

Unsere Treffen sind immer ein Highlight in der Woche, uns gefällt es hier. Wir werden immer sehr freundlich empfangen von den Mitarbeitenden, und der Kuchen schmeckt einfach gut. Die Leute sind sehr offen und haben auch mal Zeit für ein Schwätzchen. Es ist eine zwanglose Gemeinschaft in einer angenehmen, gemütlichen Atmosphäre. Hier darf man auch mal laut lachen, ohne gleich komisch angeschaut zu werden. Wir genießen es auch, dass wir hier immer wieder andere Leute treffen; z.T. Leute, die man schon ewig kennt, aber doch nie sieht. Wir finden es außerdem toll, dass es in Durlach-Aue auch noch kirchliche Angebote gibt. Man merkt beim Hereinkommen den guten Geist in diesem Haus, nicht nur in Form der engagierten und freundlichen Ehrenamtlichen. Deshalb kommen wir auch so gerne.

Ich danke Euch herzlich für das schöne Gespräch und wünsche Euch Gottes Segen. Seid herzlich willkommen, wann immer ihr vorbeikommen wollt!

bm



*Ein weiteres Geschenk unseres Nachbarn, der sich handwerklich mit Tiffany-Glaskunst beschäftigt. Herzlichen Dank für die liebevolle Gestaltung!*

### Gemeindefamilie Durlach-Aue

#### Gliederaufnahme

Im Gottesdienst am 18. Juni feierten wir Gliederaufnahme: Petra und Thomas Koch haben sich entschieden, nun verbindlich zu unserer Gemeinde und Kirche gehören zu wollen. Wir heißen sie und ihre Kinder unter uns herzlich willkommen!



Ursprünglich waren sie in einer Gemeinde in der Südstadt zuhause, doch nach dem Umzug nach Durlach und später nach Aue suchten sie eine neue Heimat. So fanden sie während der Bauphase 2019 zu uns und fühlten sich in unseren Gottesdiensten wohl. Schnell fanden sie Anschluss zu anderen Menschen, besuchten sie verschiedene Kreise und unsere Familien- und Bezirksfreizeiten und brachten sich im Gemeindeleben ein. Zwischenzeitlich haben auch beide ihren Platz für ein ehrenamtliches Engagement gefunden: Petra gestaltet u.a. den Schaukasten und Thomas ist fest im Technik-Team involviert.

Mit zur Familie gehören die beiden Kinder Sara (13 Jahre) und Samuel (10 Jahre). Sara besucht die aktuelle Gruppe des kirchlichen Unterrichts und wird im kommenden Frühjahr eingeseget. *bm*

#### Wir gratulieren zur Hochzeit

Am 28. April feierten Jule und Benedikt Naßner in Heidelberg standesamtliche Hochzeit.

Liebe Jule, lieber Benedikt! Wir freuen uns mit Euch und wünschen Euch Gottes Segen als ständigen Begleiter in Eurer Ehe.

Am Samstag, dem 01.07. feierten Janine Kirchner und Dominic Kirchner-Schmidt ihre kirchliche Trauung in der Erlöserkirche. Die Trauung hielt Oli Bodsches, ein Rockerprediger aus der ICF-Gemeinde und Freund der Familie.

Liebe Janine, lieber Dominic!  
Wir gratulieren Euch ganz herzlich zu eurer Eheschließung und wünschen Euch Gottes Segen für euren gemeinsamen Weg. Darin eingeschlossen sind natürlich auch eure Kinder Zoé und Abbie.

#### Kinder-Segnungen

Am **17. September** feiern wir einen besonderen Gottesdienst in Durlach-Aue: Elif und Malte Wolman haben den Wunsch geäußert, ihre beiden Kinder Sami (3 Jahre) und Berna (bald 1 Jahr) segnen zu lassen.

Wir freuen uns darüber und laden ganz herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Ebenso am **15. Oktober**, wenn wir Alessia Kronimus (2 Jahre), Tochter von Sandra und Alexander Kronimus, den Segen Gottes zusprechen.

Herzliche Einladung, Teil auch dieser gottesdienstlichen Feier zu sein!

#### Taufe

Am **19. November** feiern wir dann die Taufe von Zoé Kirchner, Tochter von Janine Kirchner und Dominic Kirchner-Schmidt. Auch hier freuen wir uns über eine rege Teilnahme am Gottesdienst, die der Familie unseren Rückhalt und unserer Unterstützung zum Ausdruck bringt.

#### Gestorben: Gerhard Mewes

Am 20. Juni wurde unser Bruder Gerhard Mewes im Alter von 80 Jahren von unserem himmlischen Vater heimgerufen. Gerhard Mewes war Glied unserer Kirche und lange Zeit fest in der Gemeinde in Wolfartsweier verwurzelt.

Das Wort aus Jesaja 54,10 stand über der Trauerfeier: „Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“ Diese fand am 3. Juli im engsten Familienkreis, in der Christuskirche in Durlach-Aue statt. Möge Gott den Angehörigen Trost und seinen Frieden schenken! *bm*

## Aus den Gruppen für Jung bis Alt

### ZWERGENTREFF

für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren

Der Zwergentreff trifft sich wöchentlich am Donnerstagvormittag um 9.30 Uhr. Aktuell erleben wir gerade wieder einen Boom – so liegen die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen bei rund 20 Eltern-Kind-Paaren, so dass inzwischen auch der große Saal an seine Grenzen kommt. Nichtsdestotrotz haben wir viel Freude beim Spielen mit den Kindern, beim Singen, Tanzen und Musizieren, gute Gespräche beim Kaffeetrinken und ein rundum fröhliches Miteinander.



### MINI-ERLEBNIS-TREFF

Der Erlebnis-Vormittag für Minis von 3-7 Jahren

Mit allen Sinnen biblische Geschichten erleben: Hören, sehen, tasten, riechen, schmecken, wie sehr Gott uns liebt. Darum geht es einmal im Monat beim Mini-Erlebnis-Treff für Kinder vom Kindergartenalter bis 1. Klasse.

Am 17. Juni trafen sich die Minis zum Thema „Was können wir Jesus schenken?“ Dabei haben wir die Geschichte gehört, wie Maria einmal die Füße Jesu mit einem kostbaren Öl salbte. Maria selbst hat uns sehr eindrücklich und bewegend von ihrer Begegnung mit Jesus erzählt.



Passend zum Thema gab es ein Riechmemory Spiel; es wurden duftende Seifen selbst hergestellt; und zum Schluss gab es eine echte Verwöhnzeit für die Kids – mit



Massage und Hände und Füße eincremen.

Der letzte Mini-Erlebnis-Treff vor den Sommerferien findet am 15. Juli statt, und dann geht es nach den Sommerferien weiter.

An folgenden Samstagen freuen sich Susi, Friederike und Finja auf ganz viele Kinder:

- 4. November
- 2. Dezember



### Näh- und Kreativcafé

Das Näh- und Kreativcafé in Durlach-Aue ist ein zwangloses Angebot an alle an Handarbeit Interessierten. Die Gruppe trifft sich etwa monatlich an einem Samstag. Beginn ist um 10 Uhr, aber jede/r kann so kommen, wie es ihm/ihr am besten passt. Schluss ist gegen 17 Uhr.

Die nächsten Termine:

**16. September, 21. Oktober, 25. November**

Kontakt: krisztinawilly@gmx.net



„Leben am Nachmittag“ – so heißt unser Kreis für die Menschen der älteren Generation in Durlach-Aue. Wir treffen uns etwa alle 6 Wochen an einem Mittwochnachmittag – zum miteinander Kaffee trinken und über ein Thema ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung zu den neuen Terminen nach den Sommerferien:

**6. September, 25. Oktober, 6. Dezember**

Um eine Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Ehepaar Röcker, Tel. 07243/63055

### Klimatag in der Mühlstraße

Am 13. Mai war was los rund um die Christuskapelle. Der Grötzingener Klimatag zog sich entlang der Mühlstraße mit den unterschiedlichsten Angeboten: Von Carsharing über Photovoltaik, food sharing und vielem mehr bis zu Mitmach-Aktionen für Kinder.

Die Christuskapelle war wieder Kulisse für die Eröffnungsveranstaltung. Danach ging es los: Im Hof der Christuskapelle übernahmen SchülerInnen der Augustenburg Gemeinschaftsschule die Regie: Da konnte der persönliche CO<sup>2</sup>-Fußabdruck ermittelt werden, um BesucherInnen für einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung zu sensibilisieren. Malen und Pflanzen war auf der Wiese hinter'm Haus möglich.

In der Christuskapelle war eine Ausstellung zu Streuobstwiesen zu entdecken. BesucherInnen konnten hier auch sehen, welche Sprossen wir als Gemeinde auf der SchöpfungsLEITER schon erklommen haben.



Im Nebenraum fanden Vorträge zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Klimaschutz statt. Zwei Beispiele:

Dass wirtschaftliche Unternehmensführung nicht nur der Gewinnmaximierung von einigen wenigen dienen kann, wurde in einem Vortrag zu „Gemeinwohlökonomie“ heraus gestellt. Ziel ist eine ethische Marktwirtschaft, die gutes Leben für alle zum Ziel hat.

Dass gesunde Ernährung nicht nur sinnvoll ist, sondern auch Spaß machen kann, haben vier Frauen aus der SoLaWi (Solidarische Land-Wirtschaft) Bruchsal eindringlich beschrieben.

Besondere Aufmerksamkeit erregte an diesem Tag auch unser blühender naturnaher Vorgarten, der in Kooperation mit dem „Naturtreff Grötzingen“ gepflegt wird. Rechtzeitig zum Klimatag wurde die Hinweistafel fertig, die über die aktuelle Entwicklung und Situation des manchmal wild aussehenden Gartens informiert.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die an diesem Tag rund um die Christuskapelle präsent und zu Gesprächen bereit waren.

Viele Menschen fanden an diesem Tag ihren Weg in die Kirche, die sonst eher nicht gekommen wären. Wer weiß, was sie von diesem Tag mitnehmen? Kirche als offen und lebensnah zu erleben, das gehört sicher nicht zu den schlechtesten Erfahrungen, die Menschen an so einem Tag machen können.



### soulfood

Mit soulfood feiern wir einmal im Monat anstelle des Gottesdienstes am Sonntagvormittag Gottesdienst am Samstagabend.

soulfood steht für Gottesdienste mit viel Musik und kurzen Impulsen. Mit „soulfood – Lob und Dank“ setzen wir einen Schwerpunkt auf Lobpreis und das Teilen von persönlichen Anliegen. Bei „soulfood – Ruhe und Kraft“ laden wir zu entspannender Liturgie mit Stille und dem Teilen von Brot und Kelch ein.

Unsere Abendgottesdienste feiern wir an folgenden Terminen, jeweils um 19:30 Uhr:

- 9.9. soulfood – Lob und Dank
- 14.10. soulfood – Ruhe und Kraft
- 11.11. soulfood – Lob und Dank
- 30.12. soulfood – Ruhe und Kraft (Jahresschluss)

## Kulturmeile - wir Methodisten waren mittendrin!

Am letzten Juni-Wochenende fand in Grötzingen die zehnte Kulturmeile statt. Bei sehr sonnigem Wetter strömten unzählige BesucherInnen durch die Mühlestraße.

Vom Martin-Luther-Platz bis zum Rathausplatz gab es viele Stände von KünstlerInnen und Kulturschaffenden zu sehen, aber auch für die Ohren und den Gaumen war etwas geboten. In letztere Kategorie fiel auch das Angebot im Hof der Christuskapelle: Ein Kaffee- und Kuchenverkauf mit Kaltgetränken, der auf sehr rege Resonanz stieß.



Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Menschen aus unserem Bezirk (sowohl beim Kuchen backen als auch beim Verkauf) konnten wir 26 Kuchen und 26 Liter Kaffee verkaufen, den die BesucherInnen im Garten und Hof - im Schatten der Pavillons - genießen konnten. Es war ein gutes Miteinander, und die Gäste fühlten sich richtig wohl in unserem Garten.

Zusätzlich gab es in der Kirche die Fotoausstellung "Wunder der Schöpfung" von Philipp Zimmermann zu besichtigen.

Am Sonntagvormittag fand ein sehr gut besuchter Ökumenischer Gottesdienst auf der Bühne am Rathausplatz statt, unter Beteiligung des Ökumenischen Chores und VertreterInnen der drei in der Grötzinger Ökumene verbundenen Kirchen, darunter waren der evangelische Pfarrer Markus Wittig, die katholische Gemeinde-Diakonin Maria Fischer, sowie Heike Friedrich und Pastor Tilmann Sticher.



Direkt vor der Christuskapelle hatte die Grötzinger Ökumene einen Stand mit Info-Material und einem Spiel, unterstützt von MitarbeiterInnen aller drei Kirchen. Danke an alle MitarbeiterInnen, durch die dieses Angebot möglich war!

dp





# Hilfe, die ankommt

## Maria-Luisa und Liana aus Brasilien sind wissbegierig

In einem Vorort der Millionenstadt Porto Alegre im Süden Brasiliens liegt die »Casa Susanna Wesley«. Hier finden insgesamt 30 Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren Hilfe und Unterstützung.

Dort trifft Frank Aichele mit Maria-Luisa und Liana zwei aufgeweckte Mädchen. »Ich möchte gerne deine Sprache lernen und verstehen«, betont Liana mehrfach. Sie ist nicht nur neugierig, sondern im positiven

Sinne wissbegierig. Aber weder in ihrer Schule noch zuhause kann diese Wissbegierde wirklich gestillt werden. Zuhause nicht, weil ihre alleinerziehende, berufstätige Mutter dafür

weder die finanziellen Mittel noch die Bildung hat. Und in der Schule nicht, weil die Schule in ihrem Armenviertel ein niedriges Niveau hat und nur Grundkenntnisse vermittelt.

»Ich gehe viel lieber in die »Casa Susanna Wesley« als in die Schule«, erzählt Maria-Luisa. »Hier können wir tolle Dinge basteln, wir treffen unsere Freundinnen und hier sind die Mitarbeitenden so nett«.

**Spenden: Evangelische Bank eG**  
**IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73**  
**Projekt G4192**



## Eine neue Stimme bei »radio m«

Die Hörfunkagentur »radio m« der EmK hat eine neue Leitung. Dominic Kirchner-Schmidt leitete bereits seit April dieses Jahres die missionarisch ausgerichtete Privatfunkagentur. Seit Ende Juni ist Kirchner-Schmidt offiziell durch Bischof Harald Rückert in sein neues Amt berufen.

Kirchner-Schmidt ist Pastor der EmK. Nach einer Ausbildung zum Jugend- und Heim-erzieher, einer therapeutischen Zusatzausbildung und einer längeren Berufstätigkeit führte ihn sein Weg ins Studium der Theologie an der Theologie. Seit 2015 baute er mit einem Team im Laufe der folgenden Jahre die Arbeit der Jugendkirche aus und führte das Jugendzentrum in die wirtschaftliche Eigenständigkeit. Berufsbegleitend absolvierte er in diesen Jahren eine Ausbildung zum Sozialbetriebswirt.

Den neuen Leiter der Hörfunkagentur begeistert am Glauben, »dass Gott, der uns in Jesus Christus begegnet, nicht nur Halt, Trost und Hoffnung gibt, sondern es ein Glaube mit Gesicht, Händen und Füßen ist«. Kirchner-Schmidt betont: »Tatkräftig leben, was Jesus selbst als das wichtigste Gebot erachtete, und Gott lieben und den Nächsten wie sich selbst.«

Kirchner-Schmidt nimmt die Leitung von Radio m im Rahmen einer Beauftragung mit einer halben Stelle wahr. Daneben bleibt er bei der in Frankfurt am Main ansässigen Bethanien-Diakonissen-Stiftung als Bereichsleitung für den Bereich Kinder- und Jugendhilfe ebenfalls mit einer halben Stelle beschäftigt.

*Gekürzter Beitrag von Klaus Ulrich Ruof von emk.de.*

## Mit Christopher Sohl und seinen Mitarbeitern: Ein neuer Wind weht!



### Updates aus dem Juze espirito

Ein Jahr voller Veränderungen.

Die Versetzung von Pastor Dominic Kirchner-Schmidt zu Radio m brachte für das Juze espirito viele Veränderungen mit sich. Im April 2023 übernahm Christopher Sohl, Sozialarbeiter im Juze espirito seit 2019, die Leitung des Jugendzentrums.

Da außerdem Lisa Bitsch (geborene Lang, Sozialarbeiterin im Juze espirito) aktuell in Mutterschutz ist, schrumpfte das Juze-Team innerhalb weniger Monate auf die Hälfte der MitarbeiterInnen.

Dennoch schafften es die MitarbeiterInnen des Juze espirito, einen Großteil der bestehenden Angebote aufrechtzuerhalten oder umzudenken. So konnten in den letzten Monaten neben dem üblichen offenen Angebot des Jugendzentrums auch weitere Aktionen, wie die in der Südweststadt sehr beliebte Spielplatzaktion, die beiden AG's in der Nebenius Grundschule und ein Skateboardworkshop, weiter stattfinden.



Skaten will gelernt sein!

Außerdem konnte auf den allseits beliebten ersten Ukuleleworkshop aufgrund der großen Nachfrage ein „Ukuleleworkshop für Fortgeschrittene“ in Kooperation mit Gitarrenlehrer Marcel in der Erlöserkirche ins Leben gerufen werden. Dieser fand seinen krönenden Abschluss mit einem kleinen Konzert beim kleinen Sommerfest mit Eltern und Kindern des Jugendzentrums.

Die letzten Monate zeigten den großen Wandel, in dem das Juze espirito aktuell steckt. Wir sind gespannt, wie es sich in den nächsten Monaten mit neuen MitarbeiterInnen weiterentwickeln darf und wie Gott das Juze espirito weiter prägen und leiten wird.

*Christopher Sohl*



Ukulele-Konzert beim Sommerfest!

Pastor Tilmann Sticher (leitender Pastor auf dem Bezirk)  
Tel. (0721) 357054, Fax: (0721) 9377938,  
email: Tilmann.sticher@emk.de  
Gemeindevertreter: Dr. Friedemann Fegert  
email: friedemann.fegert@emk-karlsruhe.de  
Hermann-Billing-Str. 11, 76137 Karlsruhe  
www.emk-karlsruhe.de, IBAN: DE18 6605 0101 0009 0333 58

*CHRISTUSKIRCHE DURLACH-AUE*

Pastorin Boglárka Mitschele  
Tel. (0721) 9213406, email: boglarka.mitschele@emk.de  
Gemeindevertreter: Dr. Dietmar Köhrer  
email: dietmar.koehrer@emk-karlsruhe.de  
Kärntner Straße 18, 76227 Karlsruhe  
www.emk-karlsruhe.de  
IBAN DE28 6605 0101 0010 4437 52

*CHRISTUSKAPELLE GRÖTZINGEN*

Pastor Tilmann Sticher (leitender Pastor auf dem Bezirk)  
Tel. (0721) 481370, email: Tilmann.sticher@emk.de  
Gemeindevertreter: Ulrich Wankmüller  
email: ulrich.wankmueller@emk-karlsruhe.de  
Mühlstr. 9, 76229 Karlsruhe  
www.emk-karlsruhe.de  
IBAN DE64 6605 0101 0022 5166 94

*CHRISTUSKAPELLE BADEN-BADEN*

Gemeindevertreter: Michael Moerschel (Pastor i. R.)  
Tel. (07221) 3733194, email: michael.moerschel@emk.de  
Lichtentaler Straße 77a, 76530 Baden-Baden  
IBAN DE26 5206 0410 0005 0213 24

*ESPIRITO JUGENDKIRCHE*

Laiendelegierte Emily Reynolds  
Mobil: 0151 20073001,  
email: emily.reynolds@emk-karlsruhe.de  
Hermann-Billing-Str. 11, 76137 Karlsruhe  
www.jugendkirchekarlsruhe.de, IBAN DE33 5206 0410 0005 0200 34

**Herausgeber**

Evangelisch-methodistische Kirche,  
Bezirk Karlsruhe

**Redaktion:**

Email: einblick@emk-karlsruhe.de  
Pastor Tilmann Sticher (ts) V.i.S.d.P.,  
Pastorin Boglárka Mitschele (bm),  
Dr. Friedemann Fegert (ff),  
Markus Mitschele (mm),  
Dirk Pallmer (dp)

Unter Mitarbeit von  
Ursula Fegert (uf),  
Sigrid Grosshans,  
Karin Stein  
Pastor i.R. Michael Moerschel,  
Tobias Licht

**Bilder:**

Boglárka Mitschele,  
Krisztina Willy,  
Friedemann Fegert,  
Malte Wolman,  
Andreas Bach,  
Elias Hess,  
Dirk Pallmer

Grafiken/Basis-Layout:  
Daniela Henninger

Auflage: 1000

Druck: druck24.de

Redaktionsschluss für die nächste Aus-  
gabe: 25.09.2023

Wir behalten uns vor, zugesandte Text-  
beiträge zu kürzen.

Unsere Webseite:    Communi-App:  
www.emk-karlsruhe.de



# Die Sommergemeinde 2023 in der Erlöserkirche

**Mittwoch, 2. 8. 2023, 19.30 Uhr**

„Love is all around“

Mit **Bärbel** und **Tilmann Sticher**, Gesang und Gitarre



**Mittwoch, 9. 8. 2023, 19.30 Uhr**

„Spinnen und Weben, das ist ihr Leben“.

Zur Kulturgeschichte vom Flachs zum Leinen

Mit **Friedemann Fegert**



**Mittwoch, 16. 8. 2023, 19.30 Uhr**

„Religiöse Auswanderung aus dem Südwesten -

Jakob Albrecht und die Evangelische Gemeinschaft

in den USA“



**Wir laden Sie herzlich dazu in den Gemeindesaal ein!**

